

Schwanheimer Zeitung

(Schwanheimer Anzeiger)

Die Schwanheimer Zeitung erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnement 200 Bfg. monatlich frei ins Haus, obet 175 Bfg. in der Expedition abgeholt; durch die Post vierteljährlich M. 5.25 ohne Bestellgeld.

Redaktion und Expedition:

Baronsenstrasse 3. Telefon: Amt Höchst Nr. 47 u. 503.



Anzeigen: Die fünfspaltige Beitzelle oder deren Raum 35 Bfg. Bei größeren Aufträgen und öfteren Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt. — Inseraten-Annahme auch durch alle größeren Annoncen-Bureaus.

Redaktion und Expedition:

Baronsenstrasse 3. Telefon: Amt Höchst Nr. 47 u. 503.

Ämtliches Verkündigungsorgan für die Gemeinde Schwanheim

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir unseren werthen Abonnenten, Inferenten und Mitarbeitern die

Herzlichsten Glückwünsche!

Hochachtungsvoll

Die Redaktion und Expedition.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Quäkerspeisung.

Die Quäkerspeisung soll auch in Schwanheim sobald wie möglich eingeführt werden. Deshalb muß die erforderliche ärztliche Untersuchung aller Schulkinder schon nächsten Montag, den 3. Januar, nachmittags 2 Uhr beginnen.

Die Reihenfolge ist:

Klasse Ia	Herr Lehrer Hölzer,	Montag, den 3. Januar, nachmittags 2 Uhr,
Klasse IIa	Herr Lehrer Maus,	Montag, den 3. Januar, nachmittags 2½ Uhr,
Klasse IIIa	Herr Lehrer Günster,	Montag, den 3. Januar, nachmittags 3 Uhr,
Klasse IVa	Herr Lehrer Held,	Montag, den 3. Januar, nachmittags 3½ Uhr,
Klasse Va	Herr Lehrer Oster,	Dienstag, den 4. Januar, nachmittags 2½ Uhr,
Klasse VIa	Herr Lehrer Dießenbach,	Dienstag, den 4. Januar, nachmittags 2½ Uhr,
Klasse VIIa	Herr Lehrer Egert,	Dienstag, den 4. Januar, nachmittags 3 Uhr,
Klasse VIIIa	Herr Lehrer Ruppel,	Dienstag, den 4. Januar, nachmittags 3½ Uhr (einschl. der Knaben von VIIIc).
Klasse Ib	Frl. Billen,	Mittwoch, den 5. Januar, nachmittags 2 Uhr,
Klasse IIb	Herr Lehrer Hartmann,	Mittwoch, den 5. Januar, nachmittags 2½ Uhr,
Klasse IIIb	Herr Lehrer Spedht,	Mittwoch, den 5. Januar, nachmittags 3 Uhr,
Klasse Vb	Herr Lehrer Bausch,	Mittwoch, den 5. Januar, nachmittags 3½ Uhr,
Klasse IVb	Frl. Maus,	Freitag, den 7. Januar, nachmittags 2 Uhr,
Klasse VIb	Herr Lehrer Koll,	Freitag, den 7. Januar, nachmittags 2½ Uhr,
Klasse VIIb	Frl. Heinrich,	Freitag, den 7. Januar, nachmittags 3 Uhr,
Klasse VIIIb	Frl. Bausch,	Freitag, den 7. Januar, nachmittags 3½ Uhr.

Die Eltern werden gebeten, die Kinder in reinlichem Zustande zur Untersuchung zu dem angegebenen Zeitpunkt pünktlich in die Neue Schule zu schicken.

Schwanheim a. M., den 30. Dezember 1920.
Der Bürgermeister: Esser.

Berkehr in der Neujahrsnacht.

Auf Grund der Polizeiverordnung vom 23. Januar 1914 werden die Eltern dringend ersucht, dafür zu sorgen, daß schulpflichtige Kinder in der Neujahrsnacht von der Straße ferngehalten werden.

Zu widerhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder entsprechender Haft bestraft.

Schwanheim a. M., den 29. Dezember 1920.

Die Polizeiverwaltung.

Der Bürgermeister: Esser.

Die Nährmittel für Kranke, Kinder und alte Leute werden vom 1. Januar ab in der Verkaufsstelle 3. Latzka, Hauptstraße 11a, ausgegeben.

Schwanheim a. M., den 29. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Esser.

Brückenkarten.

Nachdem wiederholt festgestellt worden ist, daß eine Reihe von Passanten teils überhaupt keine Brückenscheine bzw. Wochenkarten gelöst, teils es unterlassen hat, die Wochenkarten mit ihrem Namen zu versehen, habe ich diesbezüglich strenge Revisionen angeordnet.

Ich bringe deshalb die ergangenen Bestimmungen erneut in Erinnerung mit dem Hinweis, daß Zuwiderhandlungen zukünftig strengstens bestraft werden.

Gleichzeitig werden die Passanten in ihrem eigenen Interesse dringend ersucht, die Wochenkarten bereits am Samstagnachmittag oder Sonntag zu lösen, damit Verkehrsstörungen usw. am Montag vermieden werden.

Schwanheim a. M., den 29. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Esser.

Rochfrauen.

Für die Suppenküche und eine noch einzurichtende Küche für die Quäkerspeisung wird je eine tüchtige Rochfrau gesucht.

Bergütung nach Vereinbarung. Meldungen werden am Montag, den 3. Januar, vormittags von 10—11 Uhr im Zimmer 5 des Rathauses entgegen genommen, woselbst nähere Auskunft erteilt wird.

Schwanheim a. M., den 30. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Esser.

Verbot eines Buches.

Die Interalliierte Rheinlandkommission hat im besetzten Gebiet das Buch „Der Untergang Frankreichs“, Herausgeber Hoffmann u. Ko., Hamburg, verboten und die Beschlagnahme gemäß Artikel 13 der Verordnung Nr. 3 ausgesprochen.

Höchst a. M., den 21. Dezember 1920.

Der komm. Landrat.

Schwanheim a. M., den 29. Dezember 1920.

Der Bürgermeister: Esser.

Rundschau.

Riesenbetrügereien aufgedeckt.

Die bayerische Wucherabwehrkontrolle teilt mit, daß eine auf dem Deutschen Werk A.-G. in München vorgenommene Untersuchung der Räumlichkeiten zu einer Strafanzeige wegen Kettenhandels und Preiswuchers führte. Es handelt sich um Rohmaterialien im Werte von 5 Millionen. Natürlich fehlt auch nicht der nahezu fast alltäglich gewordene Skandal einer der beliebten Kriegsgesellschaften. Diesmal ist es die Wumba, das „Waffen- und Munitions-Beschaffungsamt“. Durch fingierte Aufträge ist die militärische Verwaltung um viele Millionen geschädigt worden. Eine Reihe von Offizieren ist in diese Affäre verwickelt, in der Bestechungen eine große Rolle spielten. Am tollsten trieb es ein ehemaliger Tischler, namens Meng aus Essen, der heute außer Schlössern, Rittergütern, Hotels und Fabrikantwesen das immerhin nette Vermögen von 45 Millionen Mark besitzt. Die Geschichte wurde an der holländischen Zollgrenze aufgedeckt. Alle Beteiligten sind verhaftet. Man darf darauf gespannt sein, ob auch diese Skandalgeschichte, wie so viele andere, die im Laufe der letzten Zeit aufgedeckt worden sind, im Sande verläuft. Es läßt sich nicht verkennen, daß sich in der anständigen Beamtenhaft der Gerichte und der Polizeiorane eine starke Mißstimmung immer mehr bemerkbar macht, da es anscheinend unmöglich ist, nachdem derartige Riesenbetrügereien aufgedeckt worden sind, die Schuldigen auch zur Verantwortung zu bringen.

Keine Brotpreiserhöhung.

Stuttgart, 30. Dez. Der Wirtschaftsminister erklärte einer Abordnung des Gewerkschaftsbundes, daß die Gerüchte über eine Erhöhung des Brotpreises unzutreffend seien. Auch im Reichswirtschaftsministerium lehne man eine Brotpreiserhöhung ab.

Die Hamburger Verfassung angenommen.

Von der Hamburger Bürgerschaft ist gestern in zweiter Lesung die Verfassung der freien und Hansestadt Hamburg endgültig angenommen worden. In der namentlichen Abstimmung stimmten die Kommunisten, die Deutschnationalen und die Deutsche Volkspartei gegen die Verfassung. Die Neuwahlen zur Bürgerschaft werden voraussichtlich Anfang oder Mitte Februar stattfinden.

Zur Entwaffnungsfrage.

Die Ruhrbergleute forderten durch eine Abordnung die Entwaffnung der Einwohnerwehren. Es wurde mit der Einstellung der Belieferung Bayerns mit Kohlen gedroht.

Dänemark zahlt Schleswigs Anteil an der deutschen Schuld.

Die Reparationskommission gibt bekannt, daß Dänemark am 25. Dezember der Reparationskommission 65 Milliarden (?) Goldmark übergeben hat. Diese Summe stelle für den nördlichen Teil Schleswigs, der an Dänemark abgetreten wurde, dar 1. den Anteil dieses Gebietes an der deutschen Schuld nach dem Stande vom 1. August 1914, 2. seinen Anteil an der Schuld des deutschen Bundesstaates, zu dem dieses Gebiet gehörte, ebenfalls nach dem Stande vom 1. August 1914, und 3. den Wert der Güter und Liegenschaften des Deutschen Reiches und der deutschen Bundesstaaten in diesem Gebiet.

Anmeldepflicht für Streiks.

Ludwigshafen, 30. Dez. Die interalliierte Kommission hat verfügt, daß beabsichtigte Streiks in lebenswichtigen Betrieben ihr zuvor angemeldet werden müssen, worauf sie einen Schlichtungsausschuß einsetzen werde. Erst wenn auch dort keine Einigung erzielt wird, dürfe zum Streik geschritten werden.

Mit zwei Millionen durchgebrannt.

Kastatt, 30. Dez. Ein hier wohnender Beamter des Finanzamtes in Karlsruhe verschaffte sich für zwei Millionen Mark Kriegsanleihe und verschwand damit ins Ausland.

Die französischen Sozialisten für Moskau.

Die französische „gauche“ Gruppe ist mit Moskau zufrieden und propagierte eine 4. Internationale, die bekanntlich von Moskau nichts wissen will, sondern eine Zusammenschließung mit den deutschen Rechtsunabhängigen und den gleichgesinnten Parteigruppen in Oesterreich, der Schweiz, England und Spanien herbeiführen wollen.

England—Amerika—Japan.

Die englische Admiralität mit dem Admiral Beatty an der Spitze hat ein Bauprogramm für Großkampfschiffe dringend empfohlen, das eine Ausgabe von 100 Millionen Pfund erfordern würde. Die englische Presse ist über dieses Vorhaben entsetzt. Es scheint, daß die Admiralität bis 1924 zehn Großkampfschiffe fertigstellen will oder eine Anzahl, die England bis zu diesem Jahre in dieser Schiffsklasse eine numerische Gleichheit mit den Vereinigten Staaten garantieren würde. Die ganze englische Presse tritt eindringlich für eine Verständigung ein, damit eine neue Flottenrivalität zwischen England, Amerika und Japan unmöglich gemacht wird. Selbst die „Morning Post“ sagt, England könne es sich nicht leisten, die größte Flotte der Welt zu bauen. Die Vereinigten Staaten könnten es. Der englische Pessimismus werde durch die japanischen Vorschläge erhöht, die für die Armee 39½ Millionen Pfund Sterling und für die Flotte ein Mehr von 18¼ Millionen Pfund verlangen. Die „Westminster Gazette“ erklärt, wenn die Zivilisation gerettet werden solle, müsse das Wettstreiten aufhören. Die Staatsmänner Amerikas und Japans hätten die Entscheidung in ihrer Hand.

Ein Schutz- und Trugbündnis zwischen Italien, Jugoslawien und Tschechien.

Der „Secolo“ berichtet, daß zwischen der italienischen, jugoslawischen und tschechischen Regierung Verhandlungen aufgenommen wurden, um ein Schutz- und Trugbündnis abzuschließen. Der italienische Minister des Auswärtigen Graf Sforza werde nächster Tage eine politische Reise nach Belgrad und Prag antreten.

Eine ukrainische Monarchie?

Im Auswärtigen Amt der Petljura-Regierung ist die Nachricht eingetroffen, daß der Generalauschuß der ukrainischen Armee beschloffen hat, den Erzherzog Wilhelm, den Sohn des Erzherzogs Stephan, zum König der Ukraine auszurufen.

Lokale Nachrichten.

Aus der Gemeindevertretung.

Die letzte Sitzung der Gemeindevertretung im alten Jahre, deren Tagesordnung 9 Beratungsgegenstände aufwies, war in knapp 20 Minuten erledigt. Besonderes Interesse für die Öffentlichkeit lag, obwohl eine große Anzahl Zuhörer, darunter überwiegend

Gemeindebeamte, anwesend waren, nicht vor. Allen An-
schein nach werden die Hauptberatungsgegenstände in den
einzelnen Kommissionen, die für die Öffentlichkeit nicht
zugänglich sind, eingehend durchgesprochen, es bleibt dem-
nach für das Plenum nur die Abstimmung übrig. Diesen
Anspruch zeigte wenigstens die gestrige Sitzung. An-
wesend waren außer dem Vorsitzenden 4 Gemeinderats-
mitglieder und 16 Vertreter.

Die Vertretung gab ihre Einwilligung zu der Weih-
nachtspende im Betrage von 1000 Mark für die Kriegs-
beschädigten. — Für Unterhaltung der Buzinalwege
für das Jahr 1921 wurden nach dem Gutachten des Ge-
meindebauamts 80000 Mark bewilligt. — Der Ver-
pachtung der Schafweiderechtstame wurde zum Preise
von 400 Mark jährlich zugestimmt (seit 1910 150 Mark)
unter der Bedingung, daß auch Schafe von Nichtland-
wirten den Genuß haben, an dem Weidegang teilzu-
nehmen. — Die Leichenentrgebühren wird von 4 auf
8 Mark ab 1. Januar 1921 erhöht, desgleichen die
Leichenschaugebühren auf 10 Mark. — Der Änderung
der Friedhofsgebührenordnung, wonach der Leichenwagen
zukünftig 30 Mark zur Beerdigung kostet, und die vier
Leichenräger insgesamt 32 Mark erhalten, wird ebenfalls
zugestimmt. — Die Vertretung erklärt ihren Beitritt zur
„Gemeinnützigen Bezirkswohnungsfürsorgegesellschaft“ in
Wiesbaden mit einer Stammeinlage von 3000 Mark. —
Dem Antrage der Gemeindebeamten vertreten durch
Assistent Lohmann, der Lehrerschaft vertreten durch Lehrer
Bausch, und der Reichsbeamten vertreten durch Briefbote
Berg, die Gemeindegemeinschaften wollen beschließen, bei
der Regierung vorstellig zu werden, Schwanheim in die
Ortsklasse A einreihen zu wollen, wird zugestimmt. —
Die Festsetzung der Ortszuschläge der Gemeindebeamten
wird ebenfalls im Sinne des Gemeinderatsbeschlusses
erledigt. Die Ausgaben für das laufende Jahr, die rück-
wirkend ab 1. April gezahlt werden sollen, betragen etwa
11000 Mark. — Bemerkenswert sei, daß bei diesen 9
Beratungsgegenständen nur zwei kleine Anträge von
seiten des Vertreters Sach gestellt wurden, im übrigen
erledigten sie sich in ungeteilter Stimmung. — An-
schließend fand eine nichtöffentliche Sitzung statt. — i.

Das Wohltätigkeitsfest des katholischen Fürsorge-
vereins, der im verflossenen Jahre so viele Not lindern
und gerade am letzten Weihnachtsfeste insofern hochherziger
Stiftungen manche Freude bereiten konnte, findet am 9.
Januar in der Turnhalle statt. Wie in früheren Jahren,
so hat der Verein auch diesmal ein ausserordentliches Pro-
gramm aufgestellt, so daß den Besuchern einige frohe
Stunden in Aussicht stehen. In den Pausen werden
junge Damen Erfrischungen wie Schokolade, Kekse, Le-
buckchen und Zigaretten verkaufen. Auch sei verraten,
daß eine Dame, die in der Handeleckung erfahren ist,
ihre Erscheinen für den Abend in Aussicht gestellt hat.
Eintrittskarten zu 2,50 Mark und 1,50 Mark werden
verkauft. Der heutige Nummer der „Wald-
heimers Zeitung“ liegt zum ersten Male wieder seit den
Kriegsjahren ein Wandkalender bei. Wenn derselbe auch
den Verhältnissen entsprechend auf kleines Format zu-
geschnitten, so begleiten denselben doch die besten Wünsche
für unsere Leser im neuen Jahre.

Der Silvesterabend der evangelischen Gemeinde
findet aus praktischen Gründen heute (Freitag) abend
1/8 Uhr statt. Es wird gebeten, die angelegte Zeit
zu berücksichtigen.

Weihnachtsfeier des Turnvereins. Auf die morgen
stattfindende Weihnachtsfeier mit Tanz machen wir auch
an dieser Stelle aufmerksam. (Siehe Inserat.)

Männerquartett „Eintracht“. Wie uns mitgeteilt
wird, veranstaltet das Männerquartett „Eintracht“ am
Sonntag, den 9. Januar 1921, im Saalbau Henninger
eine seiner beliebtesten Abendunterhaltungen, wo daselbst
sein Können in bestbekannter Weise zu Gehör bringen
wird. Seine, von früheren Veranstaltungen im besten
Ansehen stehenden Kräfte, werden ihre ganze Kunst ent-
wickeln, um den werten Besuchern einige frohe und ge-
mütliche Stunden zu bereiten. Das Programm wird in
der nächsten Nummer dieser Zeitung bekannt gegeben.
Eintrittskarten sind bei sämtlichen aktiven Mitgliedern
jetzt schon erhältlich.

Die Turngemeinde ladet in heutiger Nummer zu
einem am Neujahrstag in ihrem Vereinslokal statt-
findenden Neujahrsspiel ein.

Weihnachtsfeier der „Sängerkunst“. Wir möchten nicht
verfehlen, nochmals auf die am Sonntag abend 1/8 Uhr
(nicht 7 Uhr, wie angegeben) stattfindende Weihnachts-
feier der „Sängerkunst“ in der „Turnhalle“ hinzuweisen.
Bei dieser Gelegenheit wird Herr staatl. Musikdirektor
Ferd. Bischof den Chorkörper dirigieren. Freunden
des Gesanges als auch des Humors dürften somit einige
vergnügte Stunden in sicherer Aussicht stehen und dürfte
mit guten Besuchen der Veranstaltung zu rechnen sein.
Kasseneröffnung 1/2 Uhr. — Heute abend Silvester-
feier in der „Waldlust“.

Fußball. Kommen Sonntag treffen sich im Ver-
bandsspiel die Mannschaften des Sportvereins Dohheim
und des hiesigen F.C. Germania. Das Spiel der 2.
Mannschaften beginnt um 12 1/2 Uhr, das der 1. Mann-
schaften nachmittags um 2 1/2 Uhr.

Stenographisches. Das neu gegründete steno-
graphische Prüfungsamt der Stadt Höchst a. M. hatte
die erste Geschäftsstenographenprüfung am Sonntag, den
19. Dezember 1920, anberaumt. Es beteiligten sich in-
gesamt 48 Bewerber der drei bedeutendsten Systeme,
wovon 30 mit Preisen ausgezeichnet werden konnten.
Auch der hiesige Stenographen-Verein „Stolze-Schrenk“
war durch 3 Mitglieder vertreten, die sämtlich die Prüfung
bestanden und zwar: in Abteilung 150 Silben als beste
Arbeit von allen Teilnehmern Frd. Minne Köhler mit

der Note „sehr gut“; in Abteilung 120 Silben: Herr
Simon Brum ebenfalls mit „sehr gut“ und Herr Karl
Blum mit „gut“. Die Zahl der Preisgekrönten im Ver-
hältnis zur Teilnehmerzahl beträgt bei System „Stolze-
Schrenk“ 87 Prozent, dann folgen „Stenotachygraphie“
mit circa 66 Prozent und „Gabelberger“ mit 63 1/2
Prozent. Dies beweist wieder die vorzügliche Leistungs-
fähigkeit der Schule „Stolze-Schrenk“ und zeugt gleich-
zeitig von einer regen Tätigkeit des hiesigen Vereins.
— Heute schon sei auf die Ende Januar beginnenden
Anfängerkurse für Damen und Herren, sowie Schüler
und Schülerinnen hingewiesen. Näheres durch die noch
erscheinenden Inserate.

F.C. Germania — F.A. Turnverein 2:1 (1:0).
Das am 2. Weihnachtsfeiertage stattgefundene Lokal-
treffen obiger Vereine zugunsten der hiesigen Ortsgruppe
der Kriegsbeschädigten gestaltete sich zu einem inter-
essanten, durchaus fairem Kampfe, bei dem F.C. Ger-
mania mit 2:1 Toren Sieger wurde. In Anbetracht
des guten Zweckes wäre nur noch eine größere Zu-
schauerzahl wünschenswert gewesen. Allen denen aber,
welche es sich nicht nehmen ließen, die edle Sache zu
unterstützen, sei an dieser Stelle herzlich gedankt.

Personalausweise nicht vergessen! Von den ver-
schiedensten Seiten wird bestätigt, daß neuerdings seitens
der militärischen Gendarmerie eine viel häufigere Prüfung
der Personalausweise erfolgt, als dies seit längerer Zeit
der Fall war. Unannehmlichkeiten, Zeitversäumnisse, Un-
kosten und empfindliche Geldstrafen erspart man sich,
wenn man streng daran festhält, den roten Ausweis stets
bei sich zu führen.

Zur Regulierung der Nidda und des Westerbachs
hat der Frankfurter Magistrat jetzt 100000 Mark be-
willigt. Große Sprünge können allerdings damit nicht
gemacht werden.

Eine Naturfelsenheit, ein weiß und grau geschacktes
Reh, das in freier Wildbahn gefangen wurde, ist gegen-
wärtig im Frankfurter Zoologischen Garten zu sehen.

Verteuerung der oberhessischen Kohle. Wie der
„Berliner Lokal-Anzeiger“ aus Beuthen meldet, erhöhen
die oberhessischen Bergwerke vom 1. Januar 1921 ab die
Kohlenpreise um 20 Mark pro Tonne, also um 1 Mark
pro Zentner.

Der Herr Bürgermeister als Erzieher. Eine origi-
nelle Kundgebung erlebte neulich Bürgermeister Dr.
Opperhues in Menden. Er machte bekannt: „Das Stehlen
von Christbäumen ist unnötig, da solche zu billigen Preisen
rechtzeitig auf den Markt gebracht werden.“

Von der Jagd im besetzten Gebiet. Zu der vor
einigen Tagen durch die Blätter gegangenen Nachricht,
wonach bei Mainz für mehrere französische Offizier-
Gesellschaften etwa 1100 Hektar Staatsforst als Jagd-
gelände beschlagnahmt worden seien, schreibt der „Mainzer
Anzeiger“: „Wie wir auf Rückfrage erfahren, ist an
deutscher zentraler Seite davon nichts bekannt. Es
würde sich um eine alte Bestimmung handeln, wonach
werden können.“

Die Grippe. Neuerdings wird in Frankfurt und
Umgebung eine auffällige Zunahme von Grippefällen
beobachtet, was wohl mit der unbeständigen Witterung
in Zusammenhang zu bringen ist. Unbestätigt ist das in
der Bevölkerung verbreitete Gerücht, es handle sich um
ganz besonders schwere Fälle, die sogenannte „Gehirn-
grippe“: vielmehr erklärten Ärzte auf Befragen, es sei
kein Grund zu irgendwelcher Besorgnis, da die Erkrank-
ungen vom normalen Grad kaum abweichen.

Eine Spende amerikanischer Sänger. Der Frank-
furter Kinderhilfe wurden durch Oberbürgermeister Voigt
1625 Mark überwiesen mit folgendem Begleitschreiben:
„Die Deutschland-Reisegesellschaft der Milwaukee
Sänger“ hat in Erinnerung an ihren im Jahre 1913
der hiesigen Sängerschaft abgestellten Besuch mir eine
Spende überandt, um die wirtschaftliche Lage in Not
geratener Sangesbrüder zu erleichtern. Der Sängerbund
Frankfurt a. M. hat auf seinen Teil keinen Anspruch
erhoben und den Wunsch kundgegeben, daß die Stiftung
der Frankfurter Kinderhilfe zugeführt werden möge.“
Die Frankfurter Kinderhilfe hat die Spende dankend
angenommen.

Neue Banknoten. Wie aus Berlin gemeldet wird,
werden in der nächsten Zeit neue Banknoten zu 100, 50
und 10 Mark ausgegeben werden.

Die Beförderung der Lehrer. Das Lehrerbeförde-
rungs-gesetz ist, wie an anderer Stelle bereits gemeldet, in der
Fassung des Ausschusses vom Plenum angenommen
worden. Darnach stehen, wie bei den Obersekretären in
Preußen, zwei Drittel der Lehrer in Gruppe 7, ein Drittel
aufsteigend in Gruppe 8. Alle Direktoren an Schulen
mit 6 und mehr Klassen sind ohne Unterschied des Ortes
in Gruppe 9 eingereiht. Die Kinderbeihilfen werden
nach den gleichen Grundätzen gewährt, wie im Beamten-
dienststeuergesetz, ebenso der Ausgleichszuschlag.

Das leichtsinnige Heiraten. Die Statistik über den
Personenstand in Deutschland weist jetzt 17 jährige
Witwen, 16 jährige Witwen und 15 jährige Ehefrauen auf.
Die Zahl der Eheleute zwischen 16 und 25 Jahren ist
bedeutend gewachsen. Die Zunahme der Ehescheidungen
ist erschreckend.

Gegen die preussische Grundsteuer wird der preussische
Städtebund — wie in der Stadtverordnetenversammlung in
Frankfurt a. M. mitgeteilt wurde — mit aller Schärfe
Stellung nehmen.

Abänderung des Umsatzsteuergesetzes. Die Ausfüh-
rungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz erfahren dem-
nächst einige Abänderungen, die vor allem die Liste der
steuerpflichtigen Gegenstände betreffen und für einzelne
Luxusindustrien Erleichterung enthalten.

Es gibt wieder mehr Schweine. Auf dem letzten
Frankfurter Viehmarkt war ein besonders starker Auftrieb
an schlachtreifen Schweinen (nahezu 800 Stück). Es

war dies das stärkste Angebot seit Aufhebung der
Fleischzwangswirtschaft, und wenn die Preise sich auch
immer noch zwischen 13 und 17 Mark pro Pfund
Lebendgewicht hielten, so darf bei dem weiter zu er-
hoffenden verstärkten Angebot doch erwartet werden, daß
hierin sich bald ein Wandel zum Besseren vollziehen wird.

Die Außerkurssetzung der Silbermünzen. Die
Silbermünzen werden mit dem 1. Januar außer Kurs
gesetzt. Die Reichs- und Landeskassen nehmen sie nur
noch bis zu diesem Tage zu ihrem gesetzlichen Wert in
Zahlung. Sie dürfen später auch nicht mehr gegen Reichs-
banknoten, Reichskassenscheine und Darlehenskassenscheine
umgetauscht werden. Vielen praktischen Wert dürfte diese
amtliche Erinnerung nicht haben, da der Metallwert dieser
Münzen weit größer ist als der Nennwert der heutigen
Papiermark.

Neue Erfindungen in der chemischen Industrie. In
der letzten Hauptversammlung der Gesellschaft für Freunde
und Förderer der Universität Bonn teilte der Vorsitzende
Bayer u. Co. mit, daß es gelungen sei, ein Mittel
herzustellen, um beim Saatgetreide die schädlichen Sporen
zu zerstören und gleichzeitig die Keimkraft des Getreides
zu erhöhen. Ferner werden die Farbenfabriken ein Mittel
Och. Rat Prof. Dr. Duisburg von den Farbenfabriken
in den Verkehr bringen, das Wollschaden dauernd gegen
Mottenfraß sichert.

Briefkasten.

Ein hiesiger Sportsmann. Anonyme Eingekandts
bleiben unberücksichtigt; aber auch mit Unterschrift ver-
sehen, kann in diesem Umfange nicht stattgegeben werden.
Bewirklichen Sie Ihre Absicht, wenn Sie so viel Stoff
haben, und schreiben ein Buch. Wir haben Schreibmaschine
und so kann die Sache rasch erledigt werden. Bei
der großen Zahl der hiesigen Sportbetätigten und sport-
liebenden Bevölkerung dürfte es an Absatzmöglichkeiten
für ein solches Buch nicht fehlen. Also nur einige
Tausend Mark Mut und es ist erledigt.

Katholischer Gottesdienst.

Samstag, den 1. Januar 1921, Neujahrssch. 7
Uhr: Frühmesse. Amt für Joseph Wilhelm Brum und dessen
gefallenen Sohn Johann. — 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — 10 Uhr:
Geham. — 2 Uhr: Vesper. — Von 4 Uhr: Gelegenheit zur heil. Beicht.
Sonntag 7 Uhr: Frühmesse. Brantamt für Walter Gärten und
Johanna Krimm. — 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — 10 Uhr:
Geham. — 2 Uhr: Andacht vom süßen Namen Jesu.
Montag, 7 1/2 Uhr: das II. Exequienamt für Regina Pentich
geb. Pentich. Im St. Josephshaus 7 1/2 Uhr: hl. Messe.
Dienstag, 7 1/2 Uhr: das II. Exequienamt für Anna Maria
Wachendorfer geb. Pentich. Im St. Josephshaus 7 1/2 Uhr: hl.
Messe.

Mittwoch, 7 1/2 Uhr: gest. Jahramt für Anton Michael Heuser
und Angehörigen. Im St. Josephshaus 7 1/2 Uhr: hl. Messe.
Donnerstag, feiern wir das Fest der hl. drei Könige.
7 Uhr: Frühmesse. Amt für den hochwürdigen Herrn Pfarrer Kunz.
— 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst. — 10 Uhr: Geham. — 2 Uhr:
Vesper. Von 4 Uhr: Gel. zur heiligen Beicht.

Freitag, 7 Uhr: Dankamt zu Ehren des göttlichen Herzens Jesu
für Familie Anton Wagner. Im St. Josephshaus 7 Uhr: Amt
für den verstorbenen Schwiegersohn Ferdinand Wanderer.
Samstag 7 1/2 Uhr: gest. Amt für Anna Elisabeth Wachendorfer
und ihre Mutter Christine. Im St. Josephshaus 7 1/2 Uhr: hl. Messe.
Sonntag 7 Uhr: Frühmesse. — 8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.
Von 1—6 Uhr: Anbetung des allerheiligsten Altarsakr. für die
Mittgl. der ewigen Anbetung.

Evangelischer Gottesdienst.

Freitag, den 31. Dezember. Silvester. Abends 7 1/2 Uhr: Silvester-
gottesdienst und Feier des hl. Abend-
mahls. (Jungfrauenchor). Silvester.
Samstag, den 1. Januar. Neujahr. Vorm. 10 Uhr: Neujahrsgottesdienst.
Sonntag, den 2. Januar. B. n. Neujahr. Vorm. 10 Uhr: Predigtgottesdienst.
Vorm. 11 Uhr: Bibelbesprechung.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzeigen

Senta Dotzel

Josef Eckert

Neujahr 1921

Schwanheim a. M.

Eddersheim a. M.

An de Korl!

Den zehnfachen, unentwegten Jubilar,
— diesmal 50 Jahre Sanger —
zur Feier am 2. Januar 1921.

Korl! was machste bloß für Bosse?
„Alle Ritt“ n Jubelschmaus!
Kannste des dann gar nit losse?
Korl! wu soll dann des annas:

Hochzeits-, „Kenddaaf“, wider Hochzeits-
Bullewaujubelumsfest,
Ehrenpräses der „Concordia“,
Dass de des auch gar nit lässt!

Nochmals Hochzeit um Jubäum:
(Vorstand in de Dokterskass)
Sag mal Korl — kimmi noch e „Kenddaaf“?
Gelle do släste unna, ich pass! — — —

— Fünfzig Jahre Sanger biste
Korl!!! Do leije annern Leut
Längst schon friedlich in der Kiste —
Drum mein schönste Glückwunsch heut!

Dann der singt auch noch mit Achtzig,
Neunzig oder Hunnert Johr,
Der mit Siebzig so „beim Zeug“ is,
Korl, wie du, mit dem Humor!

Musste uff neu „Daaf“ vezichte — —
Sing zum Trost Dein Heidebass.
Kannste singe unna schmeckts Stöffche
— Glab mersch Korl — auch des mach Spas!
Prost!

PROST NEUJOHR AACH!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir unserer werten Kundschaft, sowie der geehrten Einwohnerschaft ein herzliches

Prosit Neujahr!

Heinrich Rheingans und Frau
Bäckerei.

Meiner werten Kundschaft und geehrten Einwohner-
schaft von Schwanheim wünsche ich zum Jahreswechsel

ein frohes und glückliches PROSIT NEUJAHR!

Wilhelm Herber und Frau
Althandlung — Neustadtstr. 1.

Allen werten Gästen, sowie der ganzen Einwohner-
schaft Schwanheims

Die besten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Jakob Rücker
Gastwirtschaft.

Unserer werten Kundschaft, allen Verwandten und Bekannten
zum Jahreswechsel

Die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Peter Schneider, Metzgerei.

Der geehrten Einwohnerschaft sowie Gönnern
zum Jahreswechsel ein herzliches

Prosit Neujahr!

Friedrich Kronenberger u. Frau
Althandlung.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten wir
unseren werten Gästen, Vereinen und Korporationen

die herzlichsten Glückwünsche!

Familie Fritz List
„Zur Waldlust“.

Die „Turnhalle“

entbietet allen Vereinen und Korporationen, sowie der
gesamten Einwohnerschaft ein

Glückliches neues Jahr!

Der Turnrat.

Unserer werten Kundschaft, so-
wie der ganzen Einwohnerschaft

Die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre!

Familie Karl Mogler
Bäckerei.

Unserer werten Kundschaft, sowie der
gesamten Einwohnerschaft Schwanheims
zum bevorstehenden Jahreswechsel

Die besten Glückwünsche!

Familie Heinrich Millemann
Bäckerei.

Meiner werten Kundschaft und
der ganzen Einwohnerschaft

Herzliche Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Friedrich Gräser u. Frau
Elektro-Installateur.

Allen werten Gästen, sowie der
gesamten Einwohnerschaft

Die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Familie Josef Mohr
Henninger's Braustübl.

Unserer werten Kundschaft, so-
wie der gesamten Einwohner-
schaft zum Jahreswechsel

Ein herzliches

Prosit Neujahr!

Familie Valentin Dreisbach
Bäckerei.

Unserer werten Kundschaft, sowie
der ganzen Einwohnerschaft Schwanheims

Die herzlichsten Glückwünsche

zum neuen Jahre!

Familie Friedrich Henrich
Bäckerei.

Metallbetten

Stahlrohrmatratzen, Kinderbetten
Polster an Jedermann. Katalog frei
Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Thüringen

U. S. P.

Sonntag, den 2. Januar, nachmittags
halb 4 Uhr im Gasthaus „Zum Taubens“
General-Versammlung.

Es ist Pflicht eines jeden Genossen zu
erscheinen.

Lichtspieltheater Schwanheim a. M.

Freitag
8 Uhr

Samstag
8 Uhr

Sonntag
8 Uhr

! Die Herrin der Welt !

VI. Teil:

Die Frau mit den Milliarden.

Als Bei-Programm:

Unter den Geföteten.

Geschäfts-Eröffnung.

Der verehrten Einwohnerschaft von Schwanheim zur gefl.
Kenntnis, dass ich mit dem 1. Januar 1921 eine

Zigarren-Fabrik

eröffne. — Meine Zigarren werden nur aus **besten über-
seelischen Tabaken** hergestellt und werde bestrebt sein,
nur gute, preiswerte Ware auf den Markt zu bringen.

Ausserdem halte ich ein

**reichhaltiges Lager von Zigaretten und ver-
schiedenen Sorten Tabaken bester Qualitäten.**

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Prosit Neujahr!

Moritz Möller
Neustrasse 49.

Danksagung.

Anlässlich unserer **Hochzeits-Feier** sind uns aus dem
Kreise unserer Verwandten, Freunden und Bekannten so überaus
zahlreiche Gratulationen und Geschenke zu teil geworden, dass es
uns nicht möglich ist, einem jeden Einzelnen dafür zu danken.
Wir wählen daher diesen Weg und sagen allen denen, die uns an
unserem Hochzeitstage mit irgend einer Zuwendung bedacht haben,
unseren

herzlichsten Dank.

Georg Hofmann und Frau
Martha geb. Götz.

Danksagung.

Aus Anlass unserer **Vermählung** sind uns aus unserem Be-
kannten- und Freundeskreis überaus zahlreiche Geschenke und
Gratulationen zugegangen, wofür wir hiermit

herzlichst danken.

Besonderen Dank dem Marienverein für das schöne Geschenk
sowie dem Gesangsverein „Concordia“ für das dargebrachte Ständchen.

Leopold Safran und Frau
Anna geb. Heinrich.

Danksagung.

Für die uns anlässlich unserer **Vermählung** in reich-
licher Zahl zugegangenen Geschenke und Glückwünsche

danken wir herzlichst.

Johann Raab und Frau
Marg. geb. Wirth.

Ausverkauf.

Wegen Geschäftsveränderung verkaufe
ich meine noch lagernden Stoffe, be-
stehend aus:

Croton, weisser Bieber,
farbige Hemdenflanelle,
heller u. dunkler Jacken-
bieber und verschiedene
Sorten Taschentücher

zu ermässigten Preisen.

Moritz Möller.

Schwarzer Pelz

gefunden. Abzuholen gegen Ein-
rückungsgebühr
Hintergasse 27.

Lehrling

für kaufm. Büro gegen Vergütung

zu Ostern gesucht.

Selbstgeschr. Bewerbungen zu richten
Dr. Friedrich Neubauer

Gelbe

Erdkohlraaben

in grossen und kleinen Quantitäten zu
kaufen. Neue Frankfurterstr. 1

Freundliches

möbl. Zimmer

von besserem Handwerker für **sofa**
zu mieten gesucht. Offerten an
„Freundliches Heim“ 2750 an die E.
d. H. erheben.



Turnverein Schwanheim a. M.

eingetr. Verein gegr. 1872.

EINLADUNG

zu der am **1. Januar 1921**, nachm. 4 Uhr
beginnenden

Weihnachtsfeier

mit humor. Vorträgen, Gesangs-Vorträgen, Theater und

TANZ

im großen Saale unseres Vereinshauses.

□□□

PROGRAMM:

1. **Gesangsabteilung:** „Weihnachtslied“ Köhnhold
2. **Dirndelreigen** der Schülerinnen
3. **Complet:** „Es ist ne wunderschöne Zeit“ Steiner
4. **Gesangs-Abteilung:**
 - a) „Schön Rohtraut“ H. Veit
 - b) „Würfelbecher“ J. Pauli
5. **Urkommische Soloscene:** „Flimmer-Marx der witzige Kino-Portier“ C. Marx
6. **Theaterstück:**

„Weihnacht in der Fischerhülle“.

Clas, ein armer Fischer. Ein Matrose.
Hans u. Greta, die beiden Kinder. Erster und zweiter Fischer.
Die Grossmutter. Die Weihnachtsfee.

2 Engel.

7. **Complet:** „Wenn du jung bist, wenn du alt bist“ Reutter
8. **Complet:** „El, wer kommt den da?“ Reutter

Beginn des Programms 7 Uhr.

Vorher (von 4 Uhr an) und zwischen den einzelnen Nummern Tanz.

Eintritt Mk. 1.— Mitglieder haben freien Eintritt.

Es ladet zu zahlreichen Besuche ein

Der Vorstand.

Programm bitte ausschneiden:

Gesellschaft „Rheingold“.

Zu unserem am

Neujahrstage, nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

im „Hotel Colloseus“

stattfindenden

Schluss-Ball

ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Germania-Sportplatz.

Sonntag, 2. Januar 1921:

Verbands-Weltspiele

gegen Sp.-V. Dotzheim.

12 $\frac{1}{2}$ Uhr: 2. Mannschaften

2 $\frac{1}{2}$ Uhr: 1. Mannschaften.

Allen Mitgliedern, Freunden und Gönnern unseres Vereins ein kräftiges
Prosit Neujahr! F. C. Germania 06, E. V.

Warnung!

Ich warne Sie zum letzten Male,
verschleudern Sie nicht Ihre Lumpen, Wolle (gestr.),
Hasenfelle, Wein-, Sekt- und Cognacflaschen, Alt-
eisen, sämtliche Altmatalle.

Zahle mehr wie jede frisch auftauchende Konkurrenz.

Wilhelm Herber, Althandlung,
Neustadtstrasse 1.
— Aeltestes Spezialgeschäft hier am Platze. —

Altpapier

Zeitungen, Zeitschriften, Korresp., Bücher etc. kauft zu **Mk. 70.**
per 100 Kilo unter Garantie des Einstampfens. Frachtspeisen zu
meinen Lasten. Betrag kann nachgenommen werden. Verpackungsmaterial sende franko zu.

S. Katz, Nürnberg, Hochstrasse 4.

Sängerlust

Heute abend 8 Uhr:
Silvester-Feier
in der „Waldlust“.

Concordia.

Silvester-Abend 8 Uhr: Zusammen-
kunft im Vereinslokal. — Sonntag,
2. Januar, pünktlich 4 Uhr: **Jubi-**
läumsfeier im Vereinslokal. Alle
aktiven, passiven und Ehrenmitglieder
sind hierzu freudl. eingeladen. Kinder
haben Platzmangels wegen keinen Zutritt.

Evang. Kirchengior.

Montag, den 3. Januar, abends 8 Uhr:
Singstunde.
Um vollzähliges Erscheinen wird gebeten.

Stenographenverein „Stolze-Schrey“

Silvester-Abend 8 Uhr:
Gemütliche Zusammenkunft
aller aktiven und passiven Mitglieder
nebst Damen im Vereinslokal.
Der Vorstand.

Turnverein

e. V.

Wir laden alle Mitglieder zu der heute
Abend stattfindenden

Silvester-Feier

ein u. erwarten einen zahlreichen Besuch.

Gesangs-Abteilung.

Samstag mittag 1 Uhr:

Gesangstunde.

Leichtathletik-Abteilung.

Sonntag, 2. Januar, mittags 1 Uhr:

Versammlung.

Erscheinen aller Leichtathleten dringend
erwünscht in Anbetracht der wichtigen
Tagesordnung.

Montag abend 7 Uhr:

Tanzschüler-Zusammenkunft

— in der „Turnhalle“. —

Der Turnrat.

Erster Hum. Musik-Verein

„Heiterkeit“

Gegr. 1907 Schwanheim a. M. Gegr. 1907

Silvester-Abend:

Gemütl. Zusammenkunft
mit **Konzert**

— im Vereinslokal (Rammier). —

Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.

Geld verleiht, monatliche Rück-
zahlung.

Müller & Lehmann, Düsseldorf 89.

Turngemeinde Schwanheim

eingetr. Verein.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel

ruft der Vorstand und Turnrat allen Mitgliedern, Freunden u. Gönnern
ein **kräftiges**

Prosit Neujahr!

zu und ladet gleichzeitig zu dem am **1. Januar 1921 (Neujahrst-
tag)**, nachmittags 4 Uhr, im Saale des Hrn. A. Henninger
stattfindenden

Neujahrs-Ball

freundlichst ein und bittet um zahlreichen Besuch.

Eintrittspreise:

Mitglieder:	Mk. 1.25	Tanzen frei.	Beginn: 4 Uhr.
Nichtmitglieder:	2.50		

einschl. Steuer.

Silvester-Abend 8 Uhr:

Gemütliche Zusammenkunft im Vereinslokal.
Der Vorstand und Turnrat.

Wo gehen wir am Silvester- abend hin?

Zum

Silvester-Ball

in die „Waldlust“

Anfang 5 Uhr Eintritt Mk. 1.20

veranstaltet von der

Gesellschaft Germanen 1901.

Gasthaus Zum Schwanen.

Zu der am **Sonntag, den 2. Januar 1921**, von
3 Uhr ab stattfindenden

Großen Tanzbelustigung

lade ich die Einwohnerschaft freundlichst ein.

Arnold Henninger.

Auch in
kleinsten Quantum s

verkauft
Zigarren, Zigaretten,
Tabake

Meine Spezialmarken:

„Extra Fein“	2	75 Pfg.
„Ideal“	1	90 „
„Meisterwerk“	1	1.10 M.
„Fridolia“	1	1.25 „
„Concordia“	1	2.— „

: wieder eingetroffen! :

von meinen besten
Fabrikaten.

Anton Peter Lohrmann
Waldstrasse 24.